



Was wir noch tun können! Basale Stimulation in der Sterbebegleitung

4., überarb. u. erg. Aufl. 2009

KOSTRZEWA S, KUTZNER M

Die beiden Autoren haben in ihrer im Hans Huber Verlag erschienenen 2. korrigierten Auflage eine gelungene Auseinandersetzung und einen wertvollen Ansatz für die Sterbebegleitung gegeben.

Stephan Kostrzewa (geb. 1966 in Duisburg) ist examinierter Altenpfleger und Diplom Sozialwissenschaftler (Soziologie). Er ist seit vielen Jahren in der Altenpflege und Hospizarbeit tätig, sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich.

Marion Kutzner (geb. 1957 in Duisburg) ist examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Lehrerin für Pflegeberufe und Kursleiterin für basale Stimulation. Auch sie hat einige Jahre Erfahrung in der stationären Hospizarbeit gesammelt. In ihrem Buches „Was wir noch tun können! Basale Stimulation in der Sterbebegleitung“ haben sie sich mit diesem Thema sehr gründlich auseinandergesetzt, auch lassen sie eigene Erfahrungen, die sie in der Praxis sammeln konnten, in das Buch mit einfließen.

Stimulation Sterbender? Ist dies nicht ein Widerspruch in sich?
Im Konzept der basalen Stimulation, das den Menschen als ein ganzheitliches Wesen sieht, geht es darum, den Menschen in seiner letzten entscheidenden Lebensphase zu unterstützen, die Orientierung zu sich selbst zu behalten und dies durch die basale Stimulation zu vermitteln.

In dem Buch werden sowohl gesellschaftliche als auch soziale Aspekte im Umgang mit Tod und Sterben aufgegriffen. Auch werden die unterschiedlichsten Bereiche (Krankenhaus, Hospize und Altenpflegeeinrichtungen) aufgezeigt, in denen Sterbebegleitung erfolgen kann.

Die verschiedensten Bereiche der Wahrnehmung können durch unterschiedlichste Methoden stimuliert werden: auditiv, somatisch, taktil-haptisch, oral, vestibulär und vibratorisch. Die Darstellung dieser Methoden zusammen mit den aufgezeigten praktischen Beispielen geben sehr gute Hilfestellungen im Umgang mit Sterbenden. Mit ihrem Konzept wird durch Berührung eine Sprache gefunden, den Sterbenden zu begleiten. Es werden aber nicht nur die Bedürfnisse der Sterbenden aufgegriffen, auch die Hilfe für die Helfer, die Unterstützung der Angehörigen und die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern findet ihren Stellenwert. Die Autoren helfen mit ihrem Buch, die Sprachlosigkeit im Umgang mit Sterbenden zu überwinden.

Sabine Gärtner

ISBN	978-3-456-84693-4
Preis	24,95 Euro
Verlag	Springer Verlag
Umfang	160 Seiten, Kt.

Anzeige